Jubiläum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum

125 Jahre Seidenzwirnereien R. Zinggeler AG

Die Firma R. Zinggeler AG kann 1976 auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken. In Dankbarkeit gedenkt die Firmenleitung aller Menschen, die durch ihre Arbeit zum heutigen Stand des Unternehmens beigetragen haben. — Sinngemäss wird deshalb das Jubiläum unter das Motto «125 Jahre Partnerschaft — 125 Jahre Qualität» gestellt.

Das Vertrauen der vielen und langjährigen Kunden in der Schweiz und im Ausland gilt der Unternehmung als Verpflichtung, ihre Kunden auch weiterhin mit Produkten in einwandfreier Qualität, mit pünktlicher Lieferung und zu marktgerechten Preisen zu bedienen.

Qualität bleibt auch in Zukunft Leitmotiv!

Im Jahre 1851 ist die Firma als Familienunternehmen gegründet worden. Sie hat ihren Geschäftssitz in Zürich und zwei Zwirnereibetriebe in Richterswil und Embrach. Ursprünglich wurden fast ausnahmslos Reinseidenzwirne hergestellt, doch fanden in der Folge dann Kunstseiden und synthetische Garne, wie Polyamid und Polyester, Eingang in die Fabrikation, welche als Spezial- und Mischzwirne aller Art für die Weberei, Tricotagen-, Strumpf-, Beuteltuch- und Kabelfabrikation Verwendung finden. Als Spezialitäten werden «Setalon» für die Strumpfwirkereien, «Stabfil»-Bauschgarn aus endlosen Chemiefasern für die Krawattenwebereien und Kabelseide für Umspinnungszwecke feiner und feinster Hochfrequenzlitzen, hergestellt.

Die beiden Betriebe mit rund 90 Beschäftigten, sind gut überblickbar. Menschliche Anliegen werden nicht einfach an den Rand gerückt. Jeder kennt jeden mit seinen Freuden und Sorgen, mit seinen Eigenheiten und Stimmungen. So werden denn unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Mitbeteiligten am Geschehen.

Die Unternehmensleitung verzichtet absichtlich auf eine umfangreiche historische Uebersicht. Ihre Aufmerksamkeit gilt der Gegenwart und der Zukunft. So ist sie sich der Aufgaben von morgen voll bewusst und gibt sich darüber Rechenschaft, dass auch ihre Kunden von Problemen nicht verschont werden. Sie ist aber nicht gewillt, vor diesen Schwierigkeiten zu kapitulieren und durch laufende Anschaffung modernster Maschinen haben die Seidenzwirnereien R. Zinggeler AG zur Zukunft deutlich *Ja* gesagt! Dieser Haltung pflichtet die Redaktion der «mittex» aus Ueberzeugung bei und wünscht das Beste für eine weitere dynamische Zukunft.

Splitter

Textil-Spiegel

Der Industrieverband Textil (IVT) und der Verein schweizerischer Textilindustrieller (VSTI) geben seit 1975 drei- bis viermal pro Jahr als innerbetriebliches Kommunikationsmittel den Textil-Spiegel (italienische Ausgabe: Specchio tessile) heraus. Sie stellen ihn ihren Verbandsmitgliedern zur Abgabe an die Betriebsangehörigen gratis zur Verfügung; es ist erwünscht, dass sie dem Textil-Spiegel, der über Branchenprobleme orientiert, ihre allfälligen Firmenmitteilungen beilegen. Der Textil-Spiegel kann und wird gegen Entgelt auch von Textilunternehmen bezogen, die den beiden Organisationen IVT und VSTI nicht angeschlossen sind.

Die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) ist daran interessiert, dass ihre Mitglieder in der Schweiz den Textil-Spiegel ebenfalls erhalten und stellt ihnen diesen deshalb bis auf weiteres mit separater Post zu. Nummer 6 vom August 1976 wurde den Schweizer Abonnenten der «mittex» bereits übermittelt.

Der Vorstand der SVT und die Redaktion der «mittex» freuen sich, Mitgliedern und Abonnenten mit dem Textil-Spiegel eine zusätzliche Dienstleistung zukommen zu lassen.

Die Maschinen- und Metallindustrie als wichtigster Exportzweig

In der Schweiz wird heute fast jeder zweite Exportfranken durch Betriebe der Maschinen- und Metallindustrie erarbeitet. Mit 15,5 Mia Franken ist ihr Anteil an der schweizerischen Gesamtausfuhr, der im Vorjahr noch 41,9 % betragen hatte, 1975 auf 46,3 % gestiegen. Der Anteil der Maschinen- und Apparateindustrie allein beträgt 40,0 %, was eindrücklich die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Industriezweiges bestätigt.

Schweizer Beteiligung an der Internationalen Herren-Mode-Woche

Erstmals wieder nach mehreren Jahren beteiligte sich die schweizerische Bekleidungsindustrie mit 13 Ausstellern an einem Gemeinschaftsstand der Internationalen Herren-Mode-Woche Köln (27. bis 29. August). Neun weitere Schweizerfirmen nahmen an dieser bedeutendsten Einkaufsmesse Europas für Herrenoberbekleidung als Einzelaussteller teil. Diese rege Beteiligung ist, wie an einer Pressekonferenz des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie in Köln in Anwesenheit des Schweizer Botschafters in der Bundesrepublik Deutschlannd, Dr. Michael Gelzer, hervorgehoben wurde, als Exportoffensive schweizerischer Herrenoberbekleidungsfabrikanten zu verstehen, die sich nach eher rückläufigen Inlandsumsätzen geradezu aufdränge.

Letztes Jahr sind die Ausfuhren gewobener Herrenoberbekleidung um 7 % auf 52 Mio Franken gestiegen, jene nach der Bundesrepublik Deutschland gar um 40 %. Zuversichtlich stimmen auch die Ergebnisse im 1. Halb-